

HEROS

ein Einzelfall

?

allein von
2000 – 2005
7 Fälle
41.478.763 DM
oder
21.207.755 €

Fall 1

Januar 2000

BWS Sicherheitsdienst Eckersdorf

1.162.339,05 DM (2.662.339,05)

- als ED angezeigt
- Schiebung von Kunden- und Poolgeldern nachgewiesen
- Inhaber verurteilt

Fall 2

Januar 2001

B&B, Gesellschaft f. Transport- u. Objektsicherheit mbH

649.913 DM

- Kundenreklamation
- Schiebung von Kundengeldern nachgewiesen
- keine Anzeige durch Versicherer
- Rückzahlungsvereinbarung

Fall 3

März 2001

ZSD Krutina, Regenstauf

12.850.000,00 DM

- im Vorfeld viele Hinweise auf Liquiditätsprobleme
- längerfristige Mahnungen u. Zinsberechnungen
- *Kündigung* SUB-AG (65% v. Leistungsumfang)
- mehrere Zweittäter
- geschäftsf. Gesellschafter verurteilt
- Fahrlässigkeit der AG bei Regulierung berücksichtigt

Fall 4

Juli 2001

MWS Sicherheit GmbH

1.379.100,00 DM

- fortgesetzte Veruntreuung von Automatengeldern
- Ltrn. GB → Ehefrau des geschäftsf. Gesellschafters
- keine strafrechtliche Verurteilung bekannt

Fall 5

August 2001

B&B, Gesellschaft f. Transport- u. Objektsicherheit mbH

1.116.351,71 DM (145.108,00)

- Schiebung von Kunden- und Poolgeldern nachgewiesen
- wurde teilweise zur Rückzahlung des Schadens aus Januar 2001 an den Versicherer verwandt
- einer der Täter war später im Sparkassenbereich tätig
- keine strafrechtliche Verurteilung bekannt

Fall 6

Juni 2005

Griffs Security GmbH

7.371.604,06 € (zzgl. 1.767.000,- Diamanten)

- fortgesetzte Unterschlagung von Kundengeldern über mehr als 2 Jahre
- dubiose Geschäfte mit AGinnen
- keinerlei Kontrollen durch den Versicherer
- teilweise professionelle Begehungsweise
- geschäftsf. Gesellschafter in U-Haft

Fall 7

Ende 2005

Mustermann GmbH

3.500.000,00 €

- Unterschlagung von Kundengeldern einer AGin
- AGin schließt mit geschäftsf. Gesellschafter ein Darlehensvertrag über die Summe
- VN erhält weiter begrenzten Versicherungsschutz auf dem Markt

Fall 8

2006

HEROS

350.000.000,00 € ???

- ?
- ?
- ?

Tathintergründe

- schnelles Wachstum
- Preisdumping am Markt
- kein oder nur geringes Eigenkapital
- Existenzprobleme

- „*Geiz ist geil*“ Methode der AGinnen

- mangelnde Kontrollen durch den Versicherer

Die 3 Phasen

- Zugriff auf Fremdmittel in geringer Höhe und mit der festen Absicht der unmittelbaren Rückgabe
- ungehemmter Zugriff auf Fremdmittel mit der Absicht eines späteren Ausgleichs
- ein Saldenausgleich, auch längerfristig angelegt, scheint unmöglich, Plan B, Eigensicherung, tritt in Kraft

Prävention

Versicherungsnehmer

- Splittung von Verantwortlichkeiten hinsichtlich Durchführung und Kontrolle
- glasklare durchgängige Dokumentation von Wert- und Belegfluss
- Einholung von zeitnahen Saldenbestätigungen
- konsequente Trennung von Unternehmens- und Kundenbuchhaltung

Prävention

Auftraggeber

- mehr Verantwortung bei der Auftragsvergabe
- Prüfung der Angebotspreise
- permanente Kontrolle der Zahlungseingänge
- sofortige Meldung von Zahlungsverzügen
- verstärkte Eigenkontrollen im Bearbeitungs- und Poolbereich der tätigen AN

Prävention

Makler / Versicherer

- Einbeziehung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens in das Risikoprofil
- Erweiterung der Saldenprüfungen in den Unternehmen
- Einbeziehung von SUB-AN in die Saldenprüfung
- Einrichtung eines Info-Pools ?